

Protokoll der Präsenzsitzung des KoKreises

am Samstag, 01. Juli 2023, 11:00 - 17:00 Uhr

Anwesend: Alfred Eibl, Annette Schnoor, Carmen Junge, Dirk Friedrichs, Erik Schantz (ab 12:30 Uhr), Frauke Distelrath (GF), Hendrik Küster, Judith Amler, Sonja Taubert, Stephan Lindner, Roland Süß, Thomas Eberhardt-Köster (bis 16:15 Uhr)

Entschuldigt: /

Moderation: Annette

Protokoll: Judith

TOP 1: Input und Diskussion zur "Nationalen Sicherheitsstrategie: „Wehrhaft. Resilient. Nachhaltig.“ (vorgestellt am 14.06.2023)

Input Roland

Tendenzen, die sich abzeichnen, sind definitiv eine Strategie der stärkeren Blockbildung; außerdem will der Staat der Privatwirtschaft stärker unter die Arme greifen (Stichworte „Subventionen“, „Vorratsbildung“ etc.). Wirtschaftspolitik wird deutlich stärker unter Sicherheitsaspekten behandelt.

Beim Aspekt „Flucht und Migration“ zeichnet sich eine noch stärkere Abschottung ab (während andere Migrant*innen für die einheimischen Arbeitsmärkte gewonnen werden sollen).

Schließlich lässt sich das Papier auch als ein Eingeständnis lesen, dass das 1,5-Grad-Ziel nicht mehr zu halten ist.

In Attac ist es eine Schwachstelle, dass wir noch keine gute Analyse zu China und seiner Rolle teilen (Systemkonkurrenz vs. Konkurrenz im System). Die chinesische Spielart von Kapitalismus kann jedenfalls keine attraktive Alternative bilden.

Das Papier hat das Potenzial, weiter zu dem sich ausbreitenden Ohnmachtsgefühl von Zivilgesellschaft und Bewegungen beizutragen. (Wo alles der eigenen nationalen Sicherheit untergeordnet wird, lässt sich z.B. schwerer für Menschenrechte kämpfen).

Thematisieren sollten wir, dass Klimapolitik praktisch keine Rolle in der Sicherheitsstrategie spielt, was eigentlich (global) notwendig wäre. Wir müssen hier auch herausstellen, dass mehr Rüstung nicht zu mehr Sicherheit führt.

Potenzial ergibt sich womöglich außerdem in einer Wachstumskritik, die auf weniger Rohstoffbedarfe setzt (und entsprechend z.B. neokoloniale Ausbeutung kritisiert) – demgegenüber setzt die deutsche Wirtschaft weiterhin auf Wachstum und fokussiert ihre Wende allein auf den Umstieg auf erneuerbare Rohstoffe (wie Wasserstoff).

Derzeit finden Gespräche mit Bündnispartner*innen insbesondere auch zum Aspekt „Rüstungsexporte“ statt; Roland ist hier involviert. Nach Abschluss des nächsten Gesprächs könnte er einen Blogbeitrag zu diesem Themenkomplex erstellen.

Die vorgestellte Sicherheitsstrategie fügt sich in einen größeren Rahmen ein, der sich zu einem Narrativ zusammenfügen lässt, das wir als Attac vorstellen können. Sie sollte in passenden Feldern, in denen wir ohnehin arbeiten, thematisiert werden.

Die Debatte soll bei der nächsten Sitzung (sowie möglicherweise auf Discourse) fortgesetzt werden.

Zur Sicherheitsstrategie selbst lässt sich womöglich ein Erklärfilm erstellen.

TOP 2: Position von Attac Deutschland zur Partei „dieBasis“

Ein wegen des Ratschlagsbeschlusses von Attac Deutschland zu Querdenken, der Partei „dieBasis“ et al. ausgetretenes Mitglied bittet um Nachweise für die im Beschluss enthaltenen Darstellungen der „Basis“.

Die Person soll zu unserer demnächst stattfindenden Online-Veranstaltung mit Lucius Teidelbaum eingeladen werden. Außerdem kündigen wir das baldige Erscheinen der Studie von Teidelbaum an. Ergänzend betten wir weitere Informationen zur „Basis“ ein.

TOP 3: Radio Corax (Attac Halle) zu den Protesten gegen den AfD-Bundesparteitag

Attac Halle kritisierte in einer jüngeren Radiosendung Proteste gegen den kommenden AfD-Bundesparteitag in Magdeburg und stellte in diesem Zusammenhang jedoch auch klar, dass Attac Deutschland diese Proteste unterstützt – eine Richtigstellung ist daher nicht erforderlich.

TOP 4: Bericht vom Treffen zur Attac-Kampagnenentwicklung vom 23.06.2023

Der Workshop war relativ gut besucht und ist (auch betreffend das Feedback) insgesamt positiv verlaufen. Das gemeinsame Verständnis von Kampagnenentwicklung muss für die Zukunft nur minimal besser entwickelt werden.

Der Workshop hat drei mögliche Themen identifiziert und sich in Untergruppen näher mit diesen befasst (Welthandel; Energiekolonialismus; Umverteilung für das Klima). Im nächsten Schritt wird im Laufe des Sommers jeweils zu einem Arbeitstreffen eingeladen. Die PG Energie kümmert sich dabei um das Thema Energiekolonialismus, die AG Welthandel & WTO um das Thema Welthandel und die AG Finanzmärkte und Steuern um das Thema Umverteilung und Klima. Anschließend sollen die Steckbriefe und ersten Ideen zu den drei Themen auf der Ratssitzung im September besprochen und für den Ratschlag vorbereitet werden.

TOP 5: Mails an Blind-Copy-Verteiler

Es gab zuletzt Beschwerden von Attacies, dass sie über Blind-Copy-Verteiler Mails von anderen Attac-Mitgliedern erhalten, die sie nicht interessieren und in deren Empfang sie nicht eingewilligt haben.

Der KoKreis hat hier keine Handhabe und muss Betroffene im Zweifelsfall informieren, dass sie sich direkt bei der Absenderin* beschweren müssen.

TOP 6: Traueranzeige für Maria Mies

Judith werden die Auslagen aus dem Budget des KoKreises erstattet.

TOP 7: Bisherige Webinare

Bisher haben drei Webinare im neuen Format stattgefunden. An der Verbesserung des Prozesses wird derzeit noch gearbeitet. Im ersten Schritt wird versucht, die #isso-Reihe routiniert und optimal in die Spur zu bringen, im zweiten Schritt sollen auch die AGen Angebote in die Reihe einbringen. Am Ende des Prozesses soll dieser allen AGen, die Webinare anbieten, angeboten werden.

TOP 8: Bericht der Büro-AG (intern)

TOP 9: Bericht der Geschäftsführung (intern)

TOP 10: Bericht aus der Finanz-AG (intern)

TOP 11: Aktueller Stand betr. Erneuerungsprozess

Die Moderationsgruppe ist mit den unterschiedlichen Vetoführer*innen im Konsensverfahren und derzeit im Zeitplan.

TOP 12: Bericht aus der PG Hauptamt/Ehrenamt

Die PG trifft sich derzeit einmal monatlich und analysiert derzeit entlang von sechs Fragen, die von KoKreis- und Büromitgliedern beantwortet werden, den Ist-Zustand und strukturelle Lücken.

TOP 13: Stand des Attac-internen Diskussionsprozesses zum Krieg Russlands gegen die Ukraine

Im Nachgang zum Frühjahrsratschlag sollte die Diskussion Attac-intern vertieft werden, wofür bisher zwei Treffen, ein großes und ein kleines, stattgefunden haben. Beim zweiten Treffen, bei dem neue Mitglieder andere ersetzt haben, konnte kein sinnvoller Prozess mehr definiert werden.

Der Rat sollte darüber informiert werden, dass die Fortführung eines Diskussionsprozesses auf dieser Basis nicht mehr sinnvoll ist und zu viele Ressourcen bindet, die anderswo gebraucht werden.

Bündnisprozesse und Aktionen im Bündnis „Stoppt das Töten in der Ukraine“ können fortgeführt werden.

TOP 14: Repression gegen Attac Frankreich und andere französische Klima-Aktivist*innen

Nachdem in Frankreich kürzlich eine Klimagerechtigkeitsbewegung verboten worden ist, steht für Juli u.a. eine Vorladung von Attac Frankreich vor das französische Parlament an. Sonja kontaktiert eine Bekannte von Attac Frankreich und erfragt die genaueren Hintergründe sowie evtl. Solidarisierungsbedarfe unsererseits.

TOP 15: Vorbereitung auf die Wahlen zum Europäischen Parlament

Bei der nächsten Präsenzsitzung des Rats ist ein halber Tag für die Diskussion zu Europa vorgesehen, zu deren Vorbereitung sich inzwischen eine Gruppe aus Ratsmitgliedern und aus Mitgliedern der AG Europa formiert hat.

TOP 16: Konferenz zu Klimagerechtigkeit und Vergesellschaftung im Frühjahr 2024

Beim Orgatreffen im Juni hatten wir uns wegen terminlicher Überschneidungen nicht einbringen können, die Organisator*innen freuen sich aber über Unterstützung durch Attac und fragen nach, wie wir uns einbringen wollen und können.

Das Thema ist wichtig für uns, wir müssen allerdings darauf achten, bei der Konferenz auch sichtbar werden zu können.

TOP 17: Angebote für die Praxiswerkstatt der Bewegungsakademie (ehemals: Attacademie)

Es handelt sich um ein einjähriges Kursangebot im Sinne einer Ausbildung für Aktivist*innen, das von Attac als „Attacademie“ erfunden und gemeinsam mit der Bewegungsakademie durchgeführt wurde.. Inzwischen liegt die Durchführung bei der Bewegungsakademie; Attac ist Kooperationspartner und beteiligt sich an den Kosten. Das Programm nennt sich inzwischen „Praxiswerkstatt für ökonomischen Wandel“. Aufgrund der Beteiligung anderer Sponsoren wird in der Öffentlichkeitsarbeit der Praxiswerkstatt weniger als früher auf Attac Bezug genommen.

Zwischenzeitlich war der inhaltliche Austausch zwischen den Organisator*innen und Attac nahezu versiegt, weshalb wir inzwischen deutlich weniger z.B. vom Kontakt zu neuen Aktivist*innen profitieren. Um hier wieder näher zusammenzurücken, macht die „Praxiswerkstatt“ das Angebot an Aktivist*innen, sich an Attac-Projekten zu beteiligen. Zudem ist ein regelmäßiger Austausch zwischen Attac und dem Team der Praxiswerkstatt vereinbart worden. Wir sollten die Möglichkeit nutzen, um inhaltliche Angebote in das Programm der Praxiswerkstatt einspeisen.

TOP 18: Sonstiges

- Das Thema der Neugründung eines Wissenschaftlichen Beirats bleibt weiterhin auf der Agenda; inzwischen gibt es von zwei Menschen Interesse, wir bleiben in Kontakt
- Bei der Strategiekonferenz der Klimagerechtigkeitsbewegung waren Emilio und Erik präsent; unser Workshopangebot war dort leider nicht berücksichtigt worden. Derzeit fehlt es breiter an Perspektiven und Mobilisierungsmöglichkeiten. Das Treffen diene so in erster Linie der Vernetzung.

○

- Bei der vergangenen KoKreis-Sitzungen waren Änderungen betreffend die Mailinglisten besprochen worden, die Alfred demnächst umsetzen wird.
- Zur IAA wird es keine größere Demonstration geben; stattdessen wird in der Stadt eine größere symbolische Aktion stattfinden. Roland bleibt im Prozess und berichtet über etwaige weitere Entwicklungen.
- Die Mobilisierung zu Protesten gegen die IAA unterstützend bietet die Attac-AG gegen Rechts am 2. August eine öffentliche Online-Veranstaltung zum Thema „Braunes Erbe“ mit David de Jong an. Erik kann Infomails zu dieser Veranstaltung nach Möglichkeit über Attac hinaus in die Klimagerechtigkeitsbewegung streuen.
- Stephan informiert, dass die AfD in den letzten Monaten zunehmend die Skandalisierung des „Blackrock“-Konzerns in den Blick genommen hat. Hier müssen wir beobachten, inwiefern das öffentlich mit Aktionen von manchen (Ex-)Attacies verknüpft wird.
- Judith erarbeitet in der Cloud derzeit diverse Vorlagen, damit der KoKreis mittelfristig möglichst (rein) cloudbasiert arbeiten kann.